

8 Laßt uns fröh-lich sin-gen! Das Best, das wir ge-ler-net han von lä-cher-

8 li-chen Din-gen. Ah for--tes, in-fe-li-ce bian-co, bian-co. Der

8 Mönch, der sprach das Nönn-lein an: Ach Nönn-lein, wollt Ihr mit mir gahn in' grü-nen Wald nach

8 Pfif-fer-ling, freund-lich zu con-ver-sie-ren und zu ex-a-mi-nie-ren, wie sich's ge-

8 büh-ren will? Willst du mich nicht lieb han, willst du mich nicht lieb han, magst es doch wohl

8 blei-ben lan, ich frag nicht viel da-nach. Ich bin so lang— ge-we-sen. Nach

8 Trau-ren kommt bald Freud, tröst ich mich al-le Zeit. Es geht jetzt all mein Sach zu-rück, ich

8 hoff, es soll sein mein Ge-lück, la la la la la. A-de Jung-frau,— zu gu-ter

8 Nacht, jetzt geht es an ein Schei-den. Mut-ter gra-ti-o. Die lie-be Mai-

8 -en-zeit mein gan-zes Herz—er-freut, wann ich nur tu an-schau-

8 en die Blüm-lein auf der Au-en und hör die Vög-lein sin-gen, wie es so schön tut

70  
8 klin - gen. Die Fisch im Was-ser woh-nen, die Vög-lein in dem Wald. Ach Jung -

75  
8 frau, ach Jung-frau, ach Jung - frau, möcht ich nicht ein sol-chen Nar-ren han? Da

80  
8 sprang das lie - be En - ge - lein mit Freud'n zu mir ins Bett hin -

85  
8 ein. Nimm an von mir zu dir mein wil - li-ges Herz. Mut-ter, wie soll ich ihm

90  
8 tun, wie soll ich ihm tun, wie soll ich ihm tun? Mir ist ein jun-ges Knäb-lein ge -

95  
8 fall'n in mei-nen Sinn, der mir die Lau-ten schlug und ein klei-nes Geig-lein mit sich trüg,

100  
8 Was soll es sein? Wa - rum setzt man die Stu - den - ten g'mei -

103  
8 nig-lich o - ben an? Ja ja ja ja. Ja ja ja ja. Man muß sie ge -

106  
8 mei-nig-lich an al-len Or-ten han. Ach lie-ber Mei-ster Hein-rich, Ihr seid ein frei Com -

110  
8 pan. Wer wird denn trö - sten mich, wenn ich ver - lie - re dich? Ich

115  
8 weiß mir ein Mägd-lein von acht - zig Jahr'n mit rin - nen - den Au - gen und

120  
8 grau - en Haar'n. Ach eng-lich Bild, von Tu-gend mild, von Tu-gend

125  
8

130  
8

135  
8

140  
8

145  
8 mild, wie hart hältst mich ge - fan-gen! Wer weiß wo Ha-se läuft? Es

150  
8 saß ein Kät-ter - le auf dem Dach, es hätt sich schier zu To - de ge -

155 160  
8 lacht. Ste-phan mit der Groß - mut-ter, Lin-del mit der Kä - ten. Pro -

165  
8 fi - ci - ar, ihr lie-ben Her - ren. Es hatt ein Schwab ein Töch-ter-lein, das

170  
8 wollt nicht län-ger die - nen, es wollt nit läng'r ein Mägd-lein sein. Ho, Narr,

175  
8 tum-mel dich zur Herz-all'r-lieb-sten mein. Bö - se Bu-ben sind die Bek-ken, Mäd - le.

180  
8 A - we - ka. Ist — kei - ner hier, der spricht — zu mir, zu mir:

185  
8 Gu - ter Ge - sell, den bring ich dir? Hans Fuchs will im-mer Prit-schen schlan.

190  
8 O bon com - pai - gno, o bon com - pai - gno, h'or dit-to al-le - gra - men - -

195 200  
8 te, h'or dit-to al-le - gra - men - te, h'or dit-to al-le - gra - men - - te.